

Auf dem Camino del Norte

im Juli 2012

Gunhild und Uwe



Auf dem Camino del Norte: Gunhild und Uwe mit leichtem Gepäck

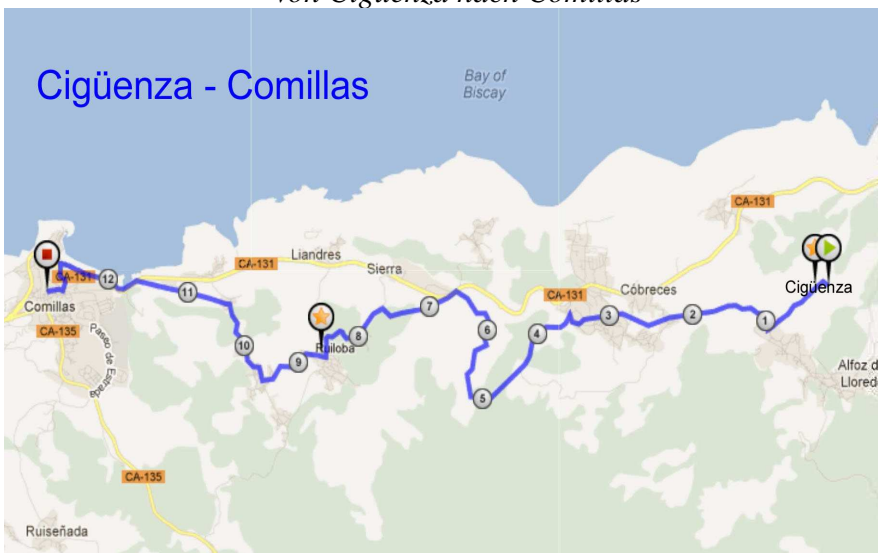
Unsere Wanderungen in Bilbao: Hostel (grünes Dreieck) und die Wohnung von Carlos (rotes Quadrat) in der Alameda Recalde.



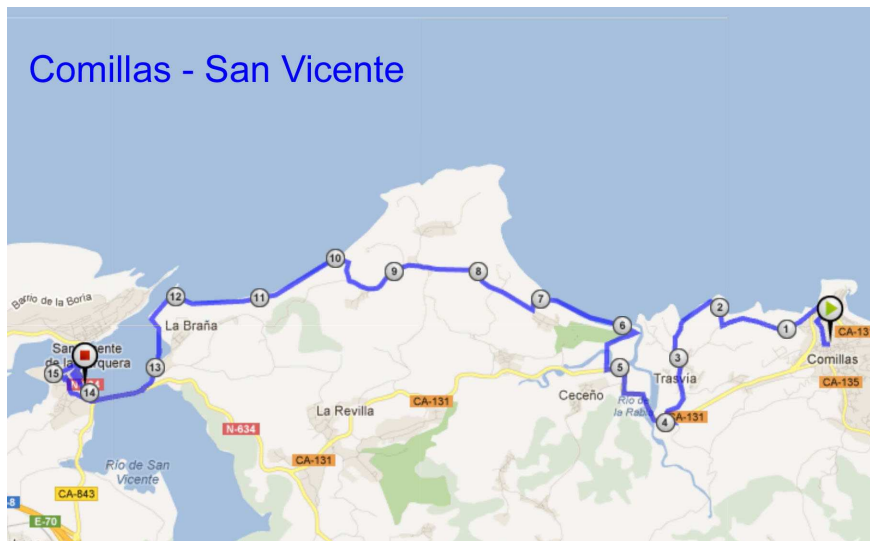
Mit dem Bus nach Santillana del Mar über Santander. Die Camino Wanderung beginnt.



Von Cigüenza nach Comillas



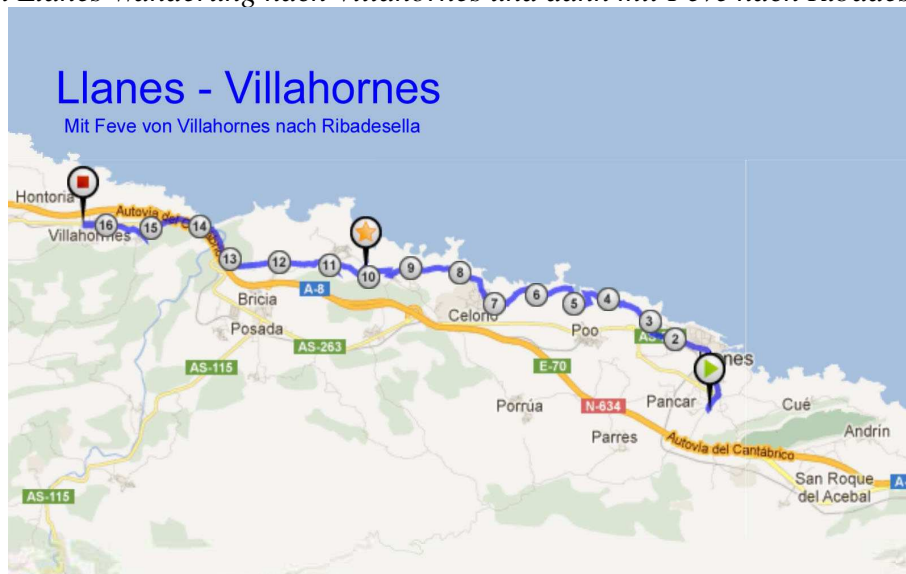
Von Comillas nach San Vicente



Von San Vicente mit Feve nach Pendueles und dann Wanderung nach Llanes



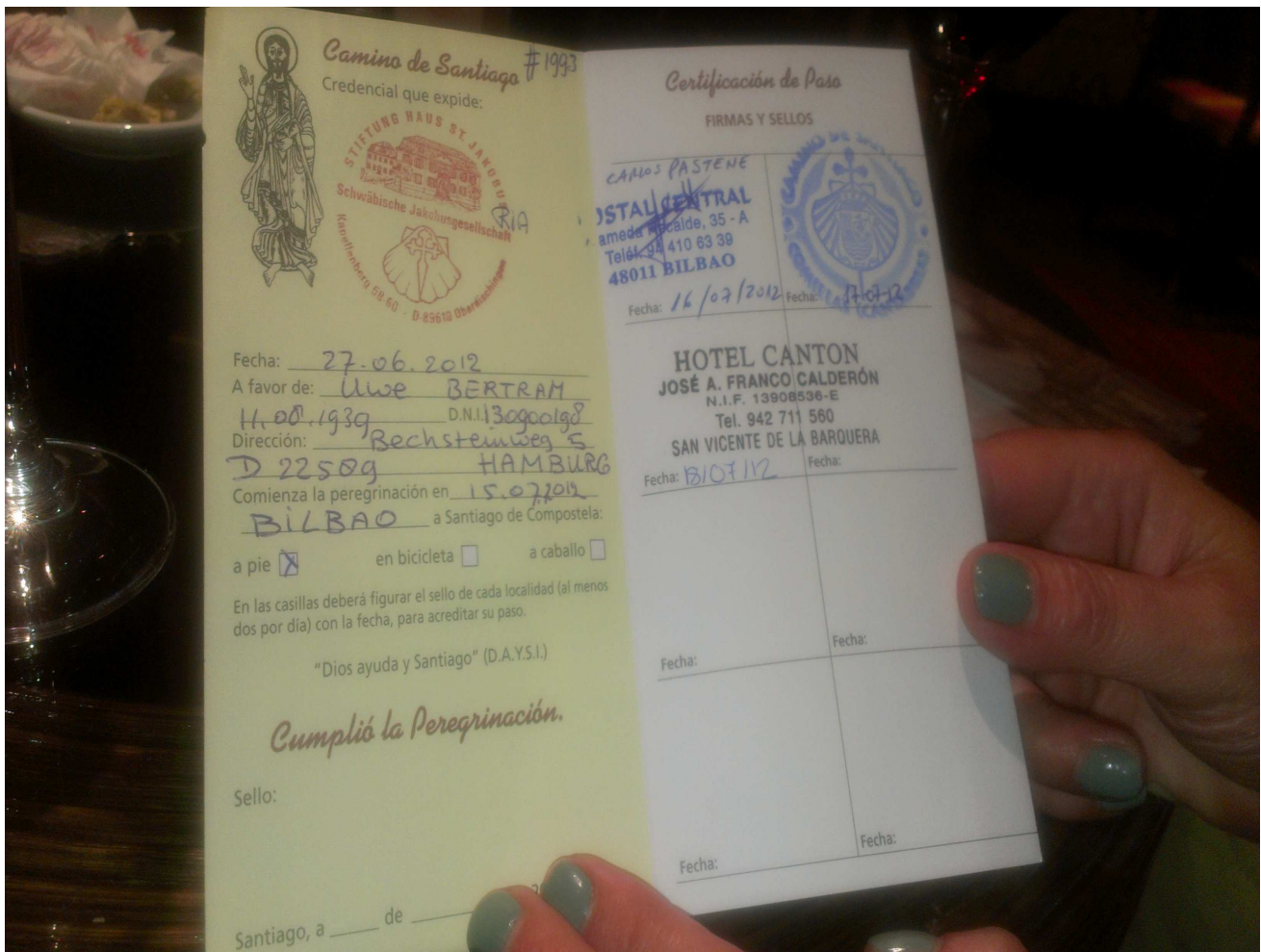
Von Llanes Wanderung nach Villahornes und dann mit Feve nach Ribadesella



Ribadesella: Herberge (grüner Punkt), Feve (grünes Dreieck)



Der Pilgerausweis



Auf dem Camino del Norte im Juli 2012 Gunhild und Uwe

1. Tag – Sonntag, 15. Juli 2012, Hostal Central, Alameda Recalde, Bilbao

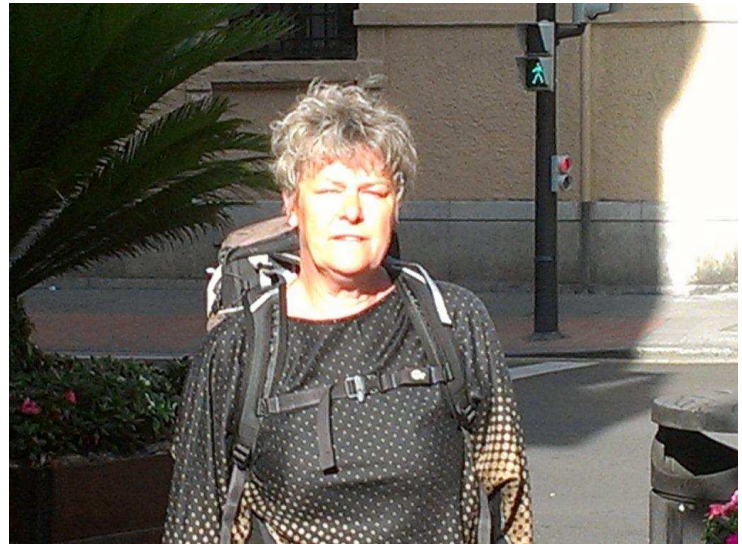
Flug mit LH über Frankfurt nach Bilbao. Tapas und Wein am Abend in der Altstadt.



Zu sehr ziviler Zeit um 1225 geht LH über Frankfurt nach Bilbao.

Wir sind um 1830 in Bilbao und es scheint die Sonne. Bald finden wir den Bishaibus zu unserer Hostel in der Alameda Recalde.

Carlos, der Manager, stempelt uns die erste Nacht in unserem Pilgerpass. Und wir buchen bei ihm für die



'Angekommen in der Alameda Recalde

Rückfahrt die Übernachtung von Sonnabend auf Sonntag in seiner Privat Wohnung, nicht weit entfernt ebenfalls in der Alameda Recalde.

Abends wandern wir in die Altstadt. Die Restaurants sind gut besucht. Von Krise ist nichts zu spüren. Wir genießen den Abend verbringen wir in der Altstadt bei Tapas und Wein.



2. Tag – Montag, 16. Juli 2012, Posada Casa Cigüenza, Cigüenza

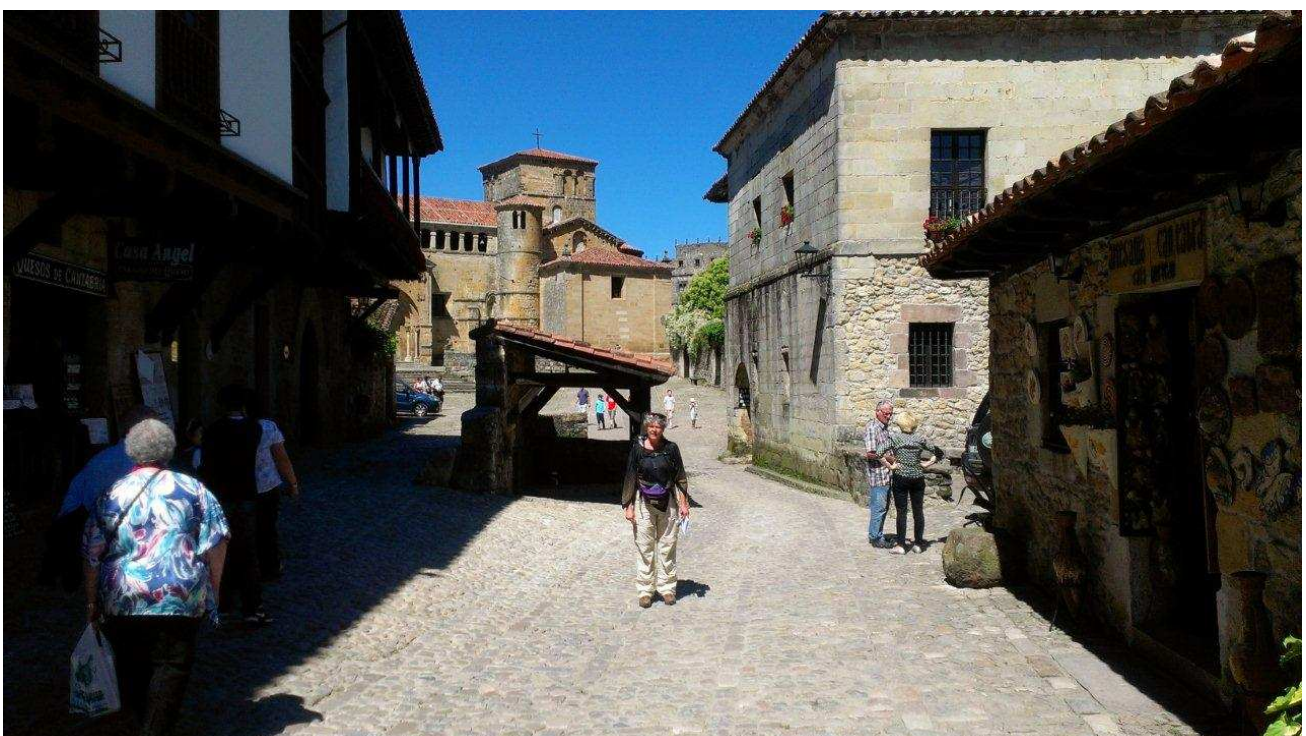
Mit dem Bus nach Santander und danach nach Santillana del Mar. Rundgang zur Kathedrale und durch die Altstadt. Späte Wanderung auf dem Camino nach Cigüenza, 3 h, 12 km

Wir bekommen kein Busticket nach Torrelavega vor 2030. Alle anderen Busse sind voll belegt. Wir finden aber einen Bus nach Santander um 1130, und von dort kauft man ein Ticket für einen lokalen Bus um 1515 weiter nach Santillana del Mar.

In Santander genießen wir ein Mittagessen bei Sonnenschein am Hafen. In Santillana machen wir einen Rundgang durch den Ort bis zur Kathedrale.



Santillana del Mar

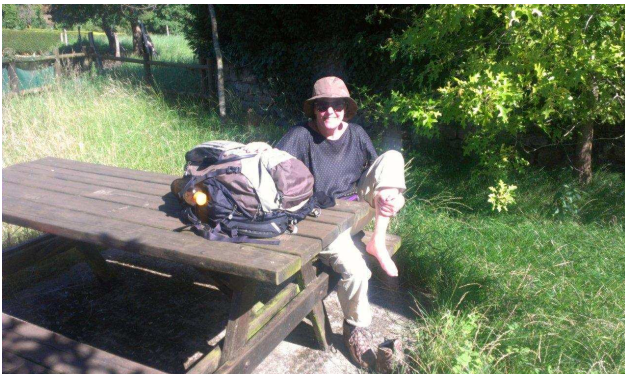




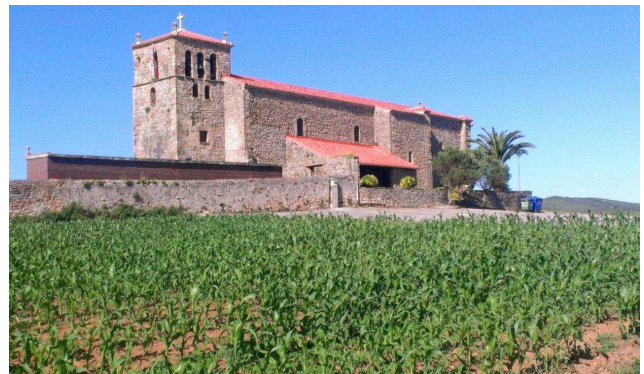
Und dann um 1700, nach einem Cafe con Leche, geht die wirkliche Wanderung los. Der Jacobsweg sieht mehr aus als führe er zu einem Müllplatz. Aber der gelbe Pfeil ist deutlich zu erkennen. So schnell lassen wir uns nicht bremsen.

Die erste Pause machen wir beim Brunnen in Orena, der auch frisches Trinkwasser für die Pilger bereit hält.

Auf dem Jacobsweg



Inspektion der Füße in Orena



Iglesia San Pedro

Weiter geht es vorbei an der Kirche San Pedro aus dem 16. Jahrhundert. Wir treffen keinen einzigen Peregrino. Sind wir allein?

Um 2000 sind wir in Cigüenza. Wir wollen in der Posada Cigüenza übernachten. Roza spricht spanisch, Anna und ihre Tochter Rahel etwas englisch. Die Posada ist eine Herberge mit Herz, Tapas, Wein und Antiquitäten. Alles vom Feinsten.

Posada Cigüenza



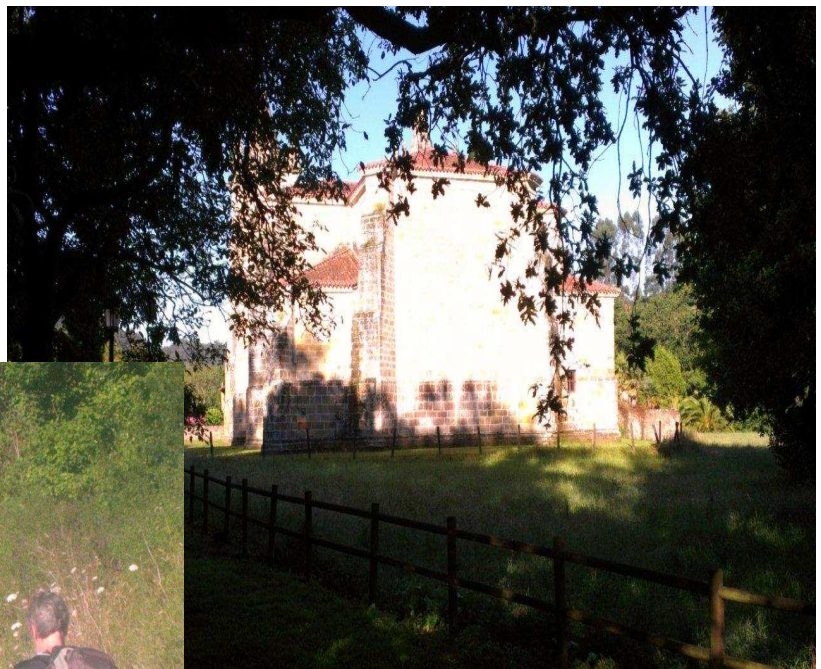


Tapas und Wein bei Roza in der Posada Casa Cigüenza

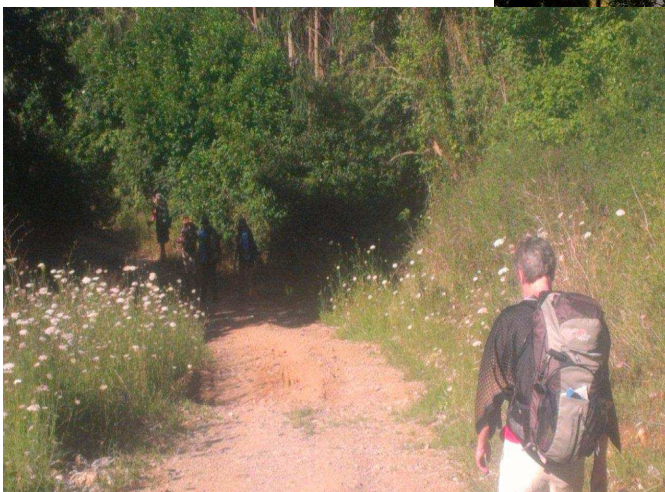
3. Tag – Dienstag, 17. Juli 2012, Refugiet La Pena, Comillas

Auf dem Camino nach Comillas, Besichtigung der Kirche in Iglesias. Besichtigung des El Capricho Palacio des Architekten Gaudi. Durch die Altstadt. Leben als Peregrino in La Pena. 5 h, 18 km.

Nach dem reichhaltigen Frühstück geht es um 0900 los. Gegenüber halten Kinder Frühstück bereit. Gibt es sie doch, die Peregrinos? An der Kirche San Martin de Cigüenza mit den Doppeltürmen geht es vorbei. Plötzlich sind die Peregrinos da.

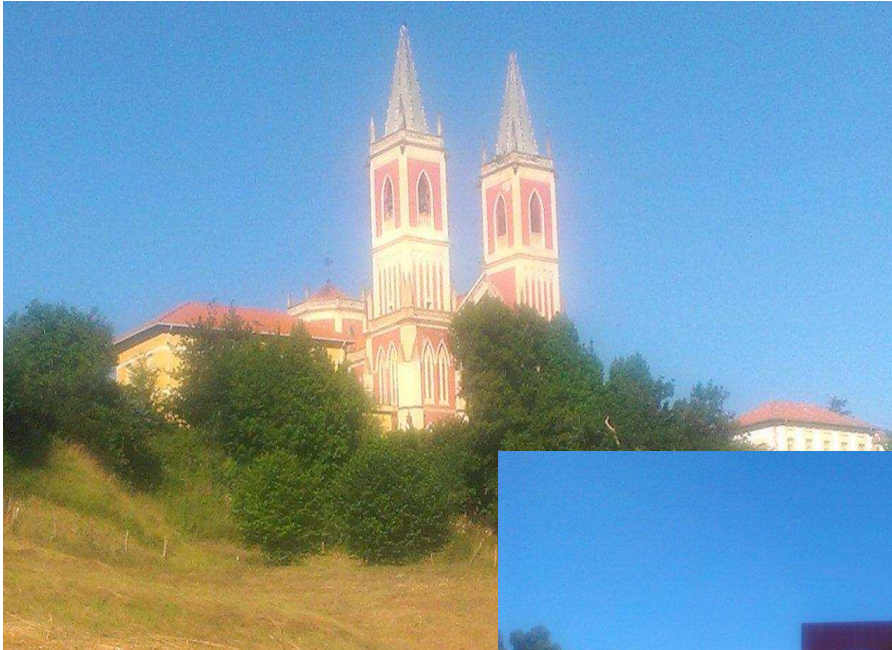


Kirche San Martin in Cigüenza



Wandern da hinten im Schatten die Peregrinos?

Die anderen Peregrinos sind eigentlich alle schneller als wir. Bei Cobreces haben wir eine Pause verdient und treffen im Restaurant aber wieder auf die anderen, schnellen, Pilger. Sie kommen aus Deutschland, aus Polen, aus, Belgien, aus Holland, und und und.



Weiter geht es. In der Ferne ist die Kirche mit den zwei Türmen in Iglesias zu sehen. Wir besichtigen sie. Innen sind spanische Jugendliche, auch Pilger, aber ohne Gepäck, mit einem Begleitbus. Wir treffen sie auch später wieder.

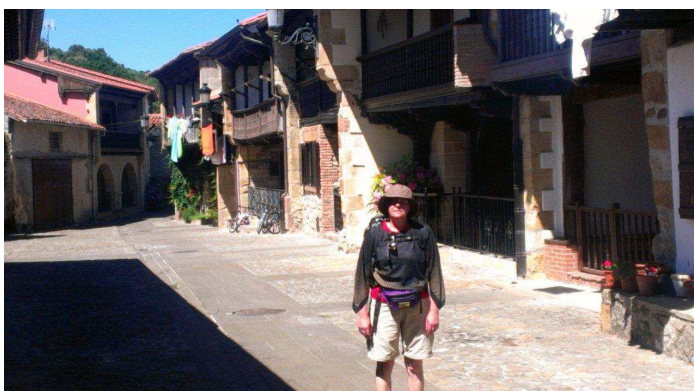


Um 1215 passieren wir Concha, eine mittelalterliche Siedlung und um 1300 sind wir dann am Strand von Comillas. Wir beraten. Unser GPS im Telefon sucht uns den Weg in die Altstadt zum Refugiet La Pena. Wir wollen das Experiment wagen und in einer richtigen Herberge des Jacobswegs übernachten.

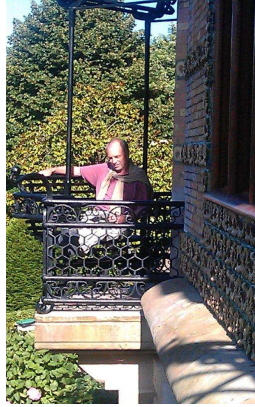
Kathedrale mit den Zwillingstürmen in Iglesias

Mittelalterliches Concha

darunter: La Pena in Comillas,



Eine Schlange von Rucksäcken erwartet uns um 1500 bei La Pena. Die zugehörigen Pilger sind wohl zum Mittagessen. Wir zählen, es sind weniger als die 20 Betten, wir haben also gute Chancen einen Platz zu bekommen. Um 1600 wird geöffnet. Kurz darauf haben wir pro Person 5 Euro bezahlt, für ein Bett im 6-Bett Zimmer. Sie kommen aus aller Welt. Ein katholischer Pfarrer aus Süd Korea. Gerhardt aus Österreich, Collin aus Irland, Nele aus Belgien, Mogens aus Dänemark, und und und. Viele haben sich Ziele gesetzt: „In 30 Tagen von Irun nach Santiago“. „Wir sind schon 2 Tage unserer Planung voraus“. Da ist es gut, wie Gunhild zu sagen: „Wir machen nur eine Probetour“.



Später am Nachmittag besuchen wir den El Capricho Palacio des Architekten Gaudi, Roza hatte uns den auch schon empfohlen.

El Capricho

4. Tag -- Mittwoch, 18. Juli 2012, Hotel Canton, San Vicente

Auf dem Camino, dem Küstenweg und auf langen Stränden wandern wir über Oyambre nach San Vicente. Rundtour zur Festung und Iglesia Maria Los Angelos. Fisch in der Altstadt. 5,5 h 19Km.

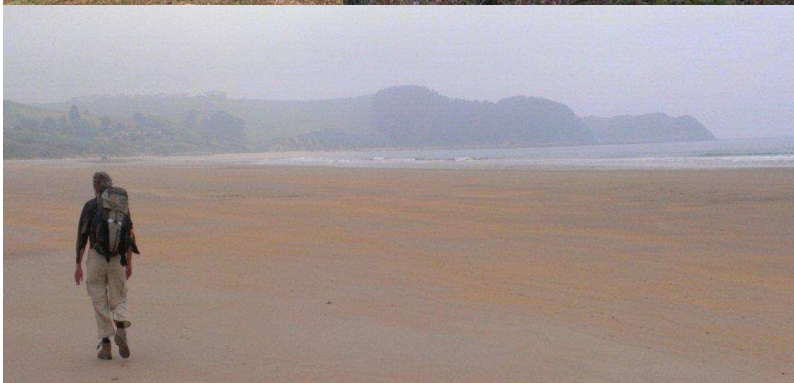
Wir starten früh um 0730, denn man kann in der Herberge nicht lange schlafen. Die ersten, z.B. Nele, starten um 0530.

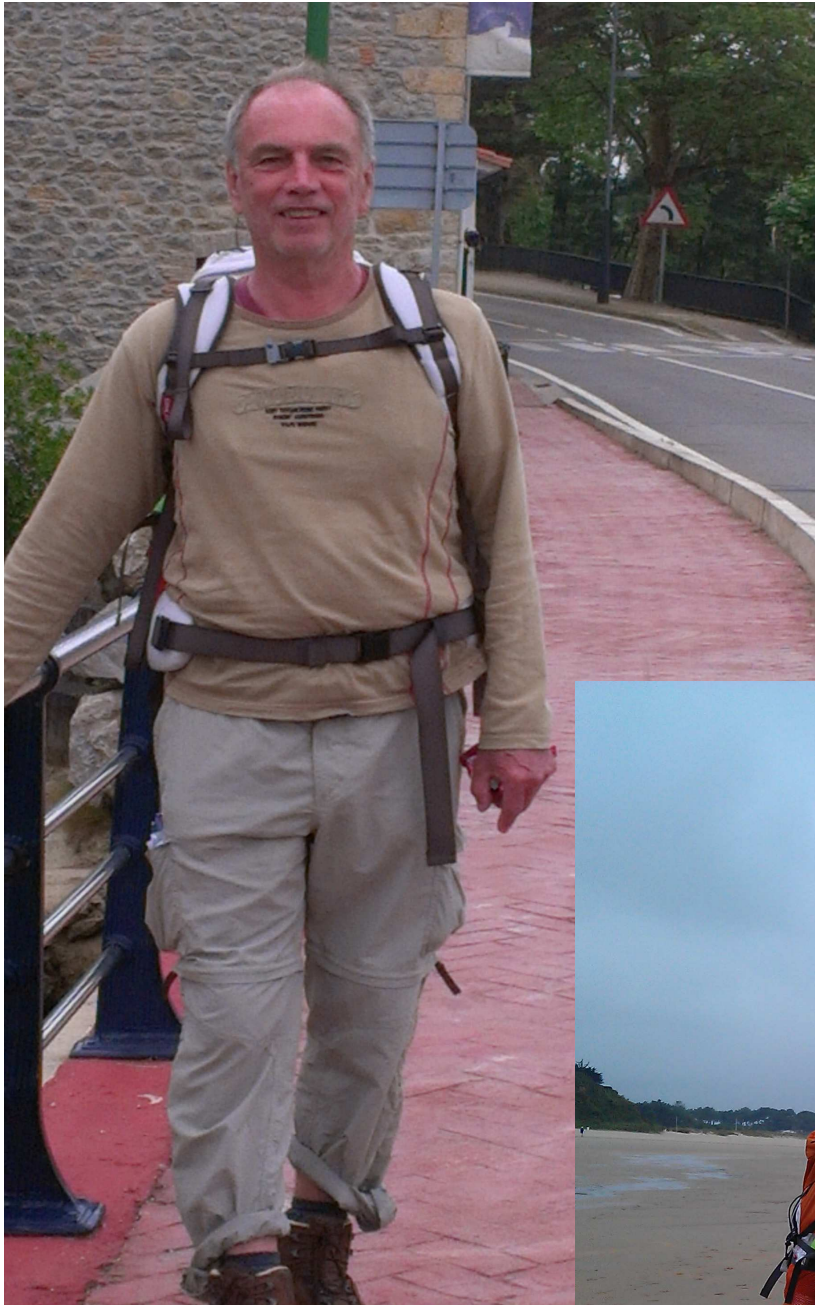
Trasvia

Wir nehmen den Küstenweg über Trasvia nach Rabia, er ist teilweise nicht erkennbar. In Rabia treffen wir wieder auf den Hauptweg. Vor uns eine Gruppe Pilger ohne Gepäck. Das scheint eine Wanderreisegruppe zu sein.



In Trecano verlassen wir den Nebenweg und wandern zum Strand. Der lange lange Strand soll der längste in Nordspanien sein. Es ist bedeckt, die Luft feucht, als würde man im Nebel gehen.





Am Campingplatz in Oyambra machen wir um 0930 Pause bei Cafe con Leche und Kuchen.

Wir verlassen den Strand und wandern über die Hügelgruppe nach Guerra, dann wieder am Strand nach San Vicente de la Barquera. Die Luft ist jetzt trockener, es kommt auch die Sonne. Um 1330 sind wir im Hotel Canton.

Pilger bei Guerra

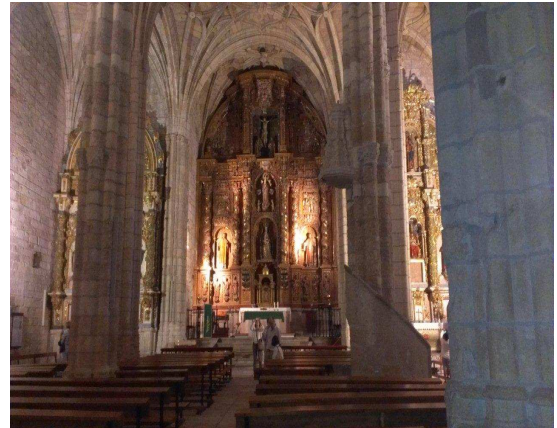


Östlich vor San Vicente



Festung

Mittags essen wir Rationes an der Promenade, und dann hinauf zur Festung und in die Iglesia Maria los Angeles. Abends Fisch und Langusten am Hafen.



Iglesia Maria los Angeles

5. Tag -- Donnerstag, 19. Juli 2012, Albergue privado La Portilla, Llanes

Mit Feve nach Pendueles. Auf dem Camino und dem Küstenweg nach Llanes. Zum Abendessen mit den Perigrinos das Perigrino Menu. 6 h 19 km.



Ab Pendueles fährt Feve alleinnach Llanes

Um 0800 suchen wir das (bezahlte) Hotelfrühstück, aber es gibt es wohl erst ab 0900. Wir wandern daher mit Rucksack ins Zentrum. Wir wollen den Zug der Feve um 1033 erreichen. Die Wahl der Bahnstrecke haben wir einem Reiseprospekt für eine Luxus Wanderreise nachgemacht, der die Wanderung der schönsten Strecken vorsieht und die Feve für den Rest. Der Bahnhof liegt rund 3 km außerhalb von San Vicente. Wir nehmen daher ein Taxi.

Gunhild und Anette: Ziel Llanes, 19km



Am Bahnhof von San Vicente treffen wir Anette, Sabine (beide aus Remscheid) und Robert (aus Berlin). Wir haben den Eindruck, sie genierten sich etwas dafür, dass sie Feve nehmen. Dabei wissen sie (noch) nicht, dass wir mit dem Taxi zum Bahnhof gefahren sind. Wir kommen ins Gespräch und beschließen ab Pendueles gemeinsam nach Llanes zu wandern.



Wenn immer möglich nehmen wir den Küstenweg und erreichen so um 1400 Andrin, wo wir gemeinsam Mittag essen.



Auf dem Küstenweg nach Llanes



Von dort geht der Weg nicht endend rund um einen Golfplatz. Robert geht schon voraus, wir sind ihm zu langsam. Und er bestellt dann die Übernachtung für uns in der Auberge La Portilla. Mogens (DK), Collin (IRL), und Nele (B) sind auch schon da.

Mogens geht müde nach Haus. Collin ebenfalls.

Es wohl gut ein Stück mit Feve zu fahren.

Kapelle bei Llanes, am Ende des Golfplatzes



Alle Pilger wollen sich abends gemeinsam zum Pilgermenü im Restaurant Galeria in der Altstadt treffen. 9 Euro, inklusive Wein.



Fausto (I), Quinte (NL), Sabine, Anette, Robert, Nele (B), Gunhild, Uwe, Amalia(I) beim Pilgermenü

6. Tag -- Freitag, 20. Juli 2012, Albergue de Juvenil, Ribadesella

Auf dem Camino und dem Küstenweg über Celerio, Barro nach Villahornos. Mit Feve von Villahornos nach Ribadesella, 5,5 h, 20 km

Ab geht es um 0930: Regen. Wir nehmen unsere 1 Euro Plastik Ponchos. Aber darunter ist man klitschnass. Der Wanderweg ist schön, teilweise schwer zu erkennen. Es geht vorbei an der Iglesia de los Dolores in Poo. Um 1300 erreichen wir Celerio. Robert verlässt uns um mit Feve in Richtung Heimat zu fahren. Seine Wanderung ist beendet. Wir aber wandern weiter, das Wetter wird besser.



Mit Plastik-Ponchos gegen Regen: Innen nasser als außen



Robert und Gunhild versuchen die Zweige herunterzuziehen. Sabine und Anette versuchen Mirabellen zu pflücken. Es gelingt und gibt Mirabellen zum 2. Frühstück



Kirche in Poo

Und am Strand von Celerio gibt es Cafe con Leche und Salami/Käse Baguette.



Robert hatte uns schon verlassen und ist zum Feve Bahnhof Celorio gegangen. Für ihn ist die Wanderung beendet. Wir wollen erst in Villahornes in die Feve einsteigen.

Als wir von Celerion aus weiterwandern, warnt ein Schild die Autofahrer vor versprengten Peregrinos.



Ein Schild warnt vor versprengten Peregrinos



Ein verlassenes Kloster aus dem 12. Jahrhundert bei St. Antoin

Wir gehen weiter über Barro, Niembro, Playa San Antoin, mit dem verlassenen Kloster aus dem 12. Jahrhundert.

In Naves machen wir eine kleine Weinpause, bevor wir die letzten Kilometer bis zum Feve Bahnhof Villahornos in Angriff nehmen.



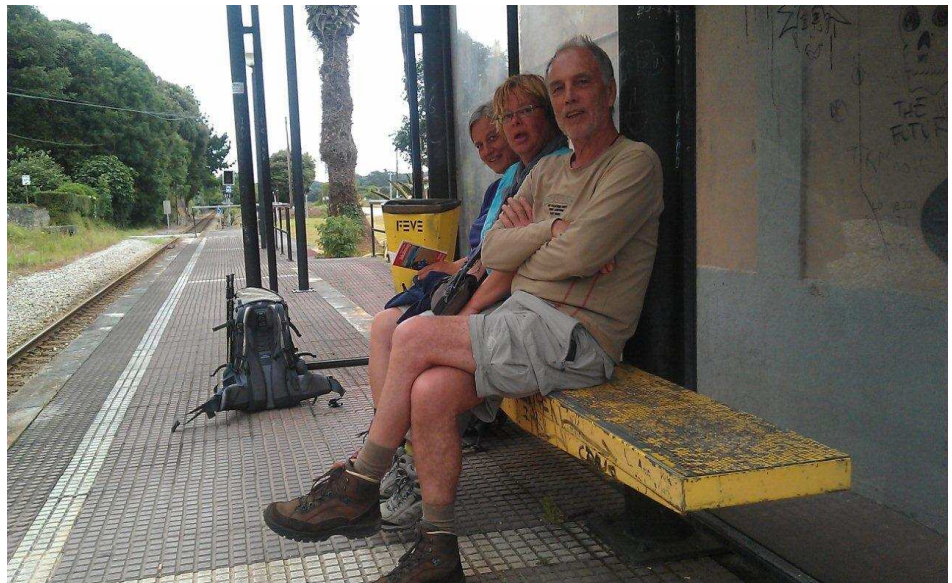
Gunhild macht Weinpause in Naves



Ein Peregrino hat sein Ziel Ribadesella, aber nicht das Ziel einer Camino Wanderung geschafft.

Unser Fahrplan, frisch bekommen in San Vicente, ist falsch. Der Zug kommt erst eine Stunde später. Wir warten nun auf den um 1832.

Ribadesella ist mit Feve nur 20 min entfernt und Nele hat bereits für uns in der Herberge reserviert.



Warten auf Feve in Villahornos



Ribadesella

Den Abend verbringen wir am Hafen. Nele wollte nicht mit zurück über die Brücke. Sie hat gesundheitliche Probleme. Wir aber genießen den frischen Fisch. Um 2330 sind wir zurück. 6 Bett Zimmer, nur vier belegt durch Sabine, Anette und uns. Aber der Baderaum: gewöhnungsbedürftig.

7. Tag -- Sonnabend, 21. Juli 2012, Bei Carlos in der Alameda Recalde 17, Bilbao

Mit dem ALSA Bus nach Bilbao. Stadtrundgang Bilbao. 3 h, 4 km.



Abschied vom Camino



Guggenheim Museum in Bilbao

Früh um 0810 wandern wir über die Brücke in ein Cafe dicht beim Busterminal. Das ALSA Ticket hatten wir aufgrund der Erfahrungen in Bilbao schon in San Vicente besorgt.

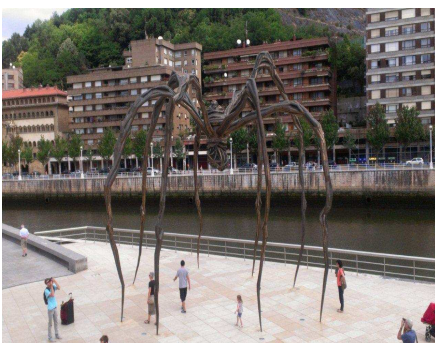
Pünktlich um 0955 geht der Bus. Internet im Bus. Um 1230 sind wir in Santander und um 14.30 am Terminal Bilbao. Nach dem Einchecken bei Carlos, gehen wir auf Rundtour bis ins die Altstadt. Um 2300 sind wir zurück bei Carlos.

8. Tag -- Sonntag, 22. Juli 2012, Hamburg Iserbrook

Besichtigung des Guggenheim Museums, Stadtrundgang in die Altstadt. 3 h, 4 km. Rückflug über Frankfurt nach Hamburg.

Preis für die Übernachtung in Carlos' Wohnung ist wie in der Hostal. Aber dabei mit Frühstück.

Um 1000, rechtzeitig zur Eröffnung sind wir im Guggenheim Museum. Eine Sonderausstellung von David Hockney: A Bigger Picture, zeigt bestimmte Landschaften aus gleicher Perspektive, aber in verschiedenen Tages- und Jahreszeiten. - Nicht alle der zeitgenössischen Bilder und Skulpturen der verschiedenen Ausstellungen und Künstler im Guggenheim Museum finden unser Interesse.



Die Spinne beim Guggenheim Museum



Baskische Folklore in der Altstadt



Ein Peregrino am Ende seiner Wanderung

In der Altstadt gibt es ein letztes Mal auf dieser Reise in Spanien Tapas. Unsere Tour endet. Bis auf eine neue Wanderung auf dem Camino?



Leckere Tapas in der Altstadt

Dann nehmen wir in der Alameda Recalde den Bizkoi Bus zum Flughafen. Spät um 2310 fährt uns in Hamburg die S-Bahn nach vom Flughafen und um 2400 sind wir in Iserbrook.